

## Abendgeläut und -gebet 31.3.

Wir läuten abends um 19.30h die Glocken und laden ein zu Gemeinschaft und Gebet. Wenn möglich musizieren oder singen wir **"Der Mond ist aufgegangen"** oder ein anderes Lied. Zu jedem Tag bieten wir einen Impuls oder anderes Material zum Mitmachen an. Für den 31. März:



### Angst

*„Fürchtet euch nicht“ – so beginnen die meisten Begegnungen mit Engeln, wie es uns die Bibel erzählt. Das ist nicht verwunderlich. Plötzlich einem Engel zu begegnen, das ist ziemlich überraschend und unerwartet.*

*Und außerdem kommen die Engel in der Bibel häufig zu denjenigen Menschen, die Angst haben. Menschen, die nicht mehr weiterwissen und verzweifelt sind.*

*So floh etwa die Magd Hagar in die Wüste. Dort fand sie kaum Nahrung und Wasser für sich und ihr Kind. Sie war mit ihrer Kraft und ihrem Lebensmut am Ende. Doch Gott hat Hagar nie verlassen. Er war bei ihr, auch am entlegensten Ort mitten in der Wüste. Gott schickte ihr einen Engel hinterher, der sie und ihr Kind zurückholen sollte. Zurück ins Leben. Zurück auf die*

*Spur der Hoffnung und des Mutes. „Fürchte dich nicht. Gott ist bei dir.“ Das ist die Botschaft der Engel.*

*Wir sind und bleiben in Gottes Hand, was immer auch geschieht. Für Gott sind wir unendlich kostbar. In der Bibel wird berichtet, dass Gott jedes Haar auf unserem Kopf gezählt hat – so wichtig und wertvoll sind wir für ihn. Er möchte uns in jeder Lebenslage nahe sein.*

*Dann, wenn wir vor Freude übersprudeln und reich beschenkt sind.*

*Dann, wenn alles grau, eintönig und langweilig erscheint.*

*Dann, wenn die Angst im Bauch immer größer wird und die Ungewissheit nicht mehr schlafen lässt.*

*Von solchen Zeiten berichten uns auch die Psalmen der Bibel. Gebete aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Daran können wir anknüpfen, diese Worte zu unseren Worten werden lassen und mit ihnen zusammen beten.*

### Aus Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöre mich!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

*Alexandra Wetteskind*